

## Wahlprogramm Kommunalwahl 2024

### Unser Geld für unsere Bürger! – Wir für unsere Heimat!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir erleben seit Jahren, dass sich ein Großteil der sogenannten Eliten wie Altparteien, Kulturschaffende und Medien immer mehr von den realen Problemen und der Meinung der Bevölkerung entfernen. Sie verbrennen unser hart erarbeitetes Steuergeld für sinnlose Kriege, Masseneinwanderung, ideologische Projekte wie Gendersprache und die grüne Energiewende. Sie gängeln Bürger und Unternehmen mit ständig neuen Gesetzen und Auflagen. Sie verteilen unsere Steuergelder in der ganzen Welt!

Dies führte und führt zu steigenden Lebenshaltungskosten, immer höheren Energiepreisen, Inflation, Firmenpleiten und deren Abwanderung. Der Verfall von Bildung, deutschen Werten und der eigenen Identität ist allgegenwärtig.

Die Kriminalität steigt und den Bürgern und Kommunen ist das Geld längst ausgegangen.

Da die Folgen der jahrelang gegen das eigene Volk gerichteten Politik nicht mehr mit vorhandenen Mitteln finanziert werden können, muss an der falschen Stelle gespart, Schulden gemacht oder der Bürger immer weiter ausgequetscht werden.

Das spüren wir sehr deutlich an den fehlenden Lehrern, Erziehern und Polizisten, den kaputten Straßen, Brücken und Deichen, den erhöhten Beiträgen in den Kindergärten und den sanierungsbedürftigen Gebäuden im öffentlichen Raum.

Trotz bzw. wegen dieser schwierigen Ausgangssituation treten wir als AfD für einen Politikwechsel an!

Wir werden im Kreistag sowie in den Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräten eine bürgernahe, verantwortungsvolle und ideologiefreie Politik machen. Wir wollen uns um die Lösung von realen Problemen kümmern!

***Schluss mit der Verschwendung von Steuergeldern! - Unser Geld für unsere Bürger!***

Wir bitten um Ihre Unterstützung! Entscheiden Sie sich mit ihrer Stimme am 09 Juni 2024 für uns!

**Es gibt eine Alternative für Deutschland - Ihre AfD**

**Ihre Sorgen – unsere Themen!**

## Unsere kommunalen Ziele:

### *Ausreichende Finanzierung – Genug Geld für unsere Städte und Gemeinden:*

- Erhöhung der Finanzzuweisung durch Bund und Land an die Gemeinden; keine weiteren Steuererhöhungen zu Lasten der Bürger
- dauerhafte Senkung der Kreisumlage zugunsten der Gemeinden auf unter 30%; Kostenübernahme für Klimamanager durch das Land oder Streichung der Stelle; Umwandlung von Dienstposten, wie Gleichstellungsbeauftragte, für den produktiven Bereich; die Bezahlung von Schulsekretärinnen ist Landessache,
- Reform der Finanzierung der Kommunen; neben der Gewerbesteuer sollen Kommunen einen größeren Zugang zu anderen Steuerquellen, wie z.B. der Einkommenssteuer erhalten
- Schuldenerlass für alle Gemeinden durch das Land Sachsen-Anhalt; Wiedererlangung einer größeren kommunalen Selbstständigkeit

### *Stärkung des ländlichen Raums:*

- Investitionsprogramm für den ländlichen Raum mit Schwerpunkt Straßensanierung, Bau von Umgehungsstraßen und Brückensanierung
- Erhalt der Standorte für Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehren, Jugendklubs, Schulen und Kindertagesstätten
- bessere Verkehrsanbindung zwischen den Gemeinden; Einsatz von kommunalen Kleinbussen als Zusatzangebot zu den bestehenden Bus- und Bahnlinien
- Umkehrung der Landflucht durch Förderung des Zuzuges junger Familien aus dem Ballungsgebiet Halle-Leipzig
- Begrüßungsgeld für Neugeborene in deutschen Familien
- keine Umlagen auf Hauseigentümer durch fiktive Werterhöhung der Gebäude z.B. nach geförderter Ortskernsanierung
- Wasser- und Abwasserzweckverbände auf den Prüfstand stellen, jetziges Geschäftsmodell ist nicht zukunftsfähig; keine rückwirkende Erhebung von Altanschlussgebühren

### *Wirtschaft – Gut leben:*

- Sicherung, Ausbau und Vernetzung von regionalen Wirtschaftsunternehmen und -standorten; Förderung von Kleinunternehmen, Mittelstand und Existenzgründungen; Erhalt und weiterer Ausbau der JVA Volkstedt
- Strukturwandelmittel sinnvoll, arbeitsplatzschaffend und nachhaltig verwenden; intensive Überwachung von Strukturwandelprojekten und deren Kosten
- Vergabe kommunaler Aufträge vorrangig an einheimische Unternehmen
- keine Erhöhungen des Hebesatzes Grundsteuer B im Rahmen der Neubewertungen
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor mit den Schwerpunkten Kultur (z.B. Rosarium SGH, Theater EIL u. Mansfeld Museum HET), zivilisatorische Geschichte (z.B. Königspfalz), Reformation, Bergbau und Aktivtourismus (z.B. Süßer See u. Südharz) aus- bzw. aufbauen
- Auf- und Ausbau eines durchgängigen Rad- und Wanderwegsystems im Landkreis

- Halden als kulturelles Erbe gestalten und nicht in Mülldeponien oder Rohstofflieferanten umwandeln; Erhalt der Braunkohleverarbeitung und Veredelung in Mansfeld-Südharz bis über 2035 hinaus
- Neugestaltung der Standortentwicklungsgesellschaft und Aufbau einer dezentralen Wirtschaftsförderung in Städten und Gemeinden
- Verabschiedung von erfolglosen und ideologischen Großprojekten wie z.B. Industriepark Mitteldeutschland und Energiepark Glück Auf
- Kein weiterer Ausbau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen aus ideologischen Motiven – Energie muss bezahlbar bleiben!

### *Bildung und Erziehung:*

- Verhinderung von Schulschließungen; grundhafte Sanierung und Instandhaltung maroder Schulgebäude
- Elternbeiträge für Kinderbetreuung sukzessive abbauen; bezahlbare und gesunde Kost für alle Kinder in Kita's und Schulen
- schulische Erziehung und Ausbildung mehr auf die Realität des Arbeits- und Berufslebens konzentrieren; Rückbesinnung auf Sekundärtugenden wie Fleiß, Ordnung, Disziplin, Arbeitsamkeit und Pünktlichkeit
- Vereine und Schulen vernetzen, Heimatverbundenheit stärken, Erziehung zur gesellschaftlich nützlichen Arbeit für FFW, THW, soziale Dienste und Vereine
- Sicherung von Qualitätsstandards in der kommunalen Bildung, wie Beseitigung des Lehrermangels, Landlehrerverpflichtung, Einführung Heimatkundeunterricht, Aufbau einer Fachhochschulausbildung
- Schluss mit Gender-, LGBTQI- und frühkindlicher Sexualerziehung in Kita's und Schulen; gescheiterte Inklusion abschaffen - zurück zu bewährten Konzepten
- Islamunterricht in Schulen unterbinden

### *Daseinsfürsorge – Grundbedürfnisse gewährleisten:*

- Sicherung der medizinischen Grundversorgung vor Ort; Krankenhausstandorte im Landkreis flächendeckend erhalten; Förderung von Ärzte-Ansiedlungen, Einführung einer Landarztquote für das Medizinstudium; Pflege- und Hebammenberufe stärken
- zukunftsorientierte kommunale Behinderten- und Seniorenpolitik, bedarfsgerechte Einbeziehung und ganzheitlichen Unterstützung älterer sowie behinderter Menschen und ihrer Familien in den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Pflege sowie Bildung, Kultur, Mobilität und Nahversorgung. Den Wunsch der Bürger, auch im Fall von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit in ihrem gewohnten Wohnumfeld zu bleiben, wollen wir kommunalpolitisch berücksichtigen.
- Erhalt bzw. Ausbau einer zukunftssicheren und bezahlbaren Wärmeversorgung; ideologisch motivierte und teure Prestigeprojekte, wie z.B. Geothermie in stillgelegten Schachtanlagen, stoppen
- weiterer Breitband- und Glasfaserausbau im ländlichen Raum

## *Tradition, Kultur, Sport und Ehrenamt:*

- Erhalt des Brauchtums, Förderung von Heimatvereinen und neu entstehender Traditionen, Stärkung von Traditionsfesten, wie z.B. Eislebener Wiese, Pfingstfest und Questenfest
- Erhalt und Förderung von wichtigen Kultureinrichtungen und –angeboten wie z.B. Theater Eisleben, Rosarium Sangerhausen und des Mansfeld Museums Hettstedt
- Erhalt und Förderung von kulturhistorischen Bauwerken
- Förderung von politisch neutralen Vereinen für Sport und Kultur
- Förderung des Ehrenamtes wie z.B. FFw, THW und soziale Dienste

## *Innere Sicherheit und Ordnung:*

- Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit in den Gemeinden; flächendeckende ganztägig besetzte Polizeistationen mit ausreichendem Personal
- Vandalismus, Umweltverschmutzung und illegale Müllentsorgung vermeiden und stärker bekämpfen
- Drogenkriminalität bekämpfen
- Stärkung des Kommunalrechtes und der Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger; Ordnungsrecht konsequent durchsetzen
- Genderverbot - gültige deutsche Sprachregelungen in kommunaler Verwaltung, deren Einrichtungen, Unternehmen mit kommunaler Beteiligung sowie in kommunal geförderten Vereinen anwenden
- die Amtssprache ist und bleibt deutsch

## *Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung:*

- mehr Bürgerbeteiligung durch direkte Mitentscheidung wie z.B. bei der Wärmeplanung nach aktuellem Wärmeplanungsgesetz, Planung und Erneuerung von Windparks und Photovoltaikanlagen, Straßenausbau, Eingriffen in die Natur (wie Natura 2000), Wasser- und Abwasserentsorgung, öffentlichen Bebauungsprojekten
- Mitentscheidungsrecht von Bürgern bei kommunalen Gebührenerhöhungen
- Verbesserung des Mitentscheidungsrechts von Kleingemeinden und Ortschaftsräten

## *Umwelt, Natur, Tierschutz und Landwirtschaft:*

- Natur- und Tierschutz im Einklang mit den Bürgerinteressen entwickeln, keine Verselbstständigung des Naturschutzes
- Ackerflächen erhalten, keine weitere Errichtung von Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen
- Umwelt- und Naturbelastungen durch Biogasanlagen drastisch reduzieren
- aktive Flurpflege von Straßen- und Brückengräben und öffentlichen Flurflächen
- Förderung des Ehrenamtes in Tierheimen
- Baumfällung im öffentlichen Raum nur bei adäquaten Ersatzpflanzungen; Baum- und Strauchbestand in Ortschaften und im Flurbereich sinnvoll ausbauen

### *Ausländer – Unsere Identität erhalten:*

- weitere Einwanderung in Landkreis und Gemeinden stoppen; Unterbringung von Migranten und Asylbewerbern in Gemeinschaftsunterkünften; Integration ist eine Bringschuld der Einwanderer und vom Landkreis einzufordern; Streichung von Integrationskursen und Angeboten, die von Gemeinden finanziert werden
- Sachleistungen statt Geldleistungen für Migranten und Asylbewerber
- komplette Übernahme aller mit der Unterbringung und Versorgung verbundenen Kosten durch das Land; Übernahme der Folgekosten z.B. aus sozialen Spannungen und kulturellen Konflikten
- kein Ausländerwahlrecht in den Kommunen
- Migranten ohne Bleibeperspektive oder Aufenthaltserlaubnis sowie Illegale zügig zurückführen; Bleiberechtigte müssen unsere Sprache erlernen und sich unserer Lebensweise und Kultur anpassen – die Leitkultur ist deutsch